

Agitatoren diskutieren in den Kollektiven über den Intensivierungsfaktor Qualität

Im VEB Uhrenwerk Weimar hat jede der fünfzig Brigaden ihren Agitator. Es sind Genossen, die als Meister und Jugendbrigadiere arbeiten bzw. andere Tätigkeiten ausüben.

Die Gespräche der Agitatoren in ihren Arbeitskollektiven sind in diesen Tagen und Wochen vor allem darauf gerichtet, Reserven aufzuspüren und aufzuzeigen, wie die anspruchsvollen Ziele des Volkswirtschaftsplanes 1982 für die industrielle Warenproduktion um mindestens zwei Tagesleistungen zu überbieten sind. Zugleich werden Überlegungen angestellt, wie die höheren Leistungen mit geringerem spezifischem Aufwand an Arbeitszeit, an Rohstoffen, Energie, Material und durch bessere Auslastung der Grundmittel zu erreichen sind.

Die Agitatoren nutzen die Möglichkeiten, um im Gespräch mit dem einzelnen oder auch vor dem gesamten Arbeitskollektiv ihren Standpunkt darzulegen.

Wovon gehen sie aus? Das A und O für den Betrieb als Produzent von verschiedenen Uhren und Uhrengehäusen, von Meßwerken und Handbelichtungsmessern ist die Qualitätsarbeit. Ganz klar wird gesagt: Qualitätsprodukte sind das Spiegelbild des Betriebskollektivs dafür, wie es als Konsumgüterproduzent den Ansprüchen der Bevölkerung an formschönen, attraktiven, zuverlässigen und langlebigen Erzeugnissen gerecht wird. Zugleich sind Erzeugnisse mit Spitzenniveau Bedingung, um die Exportkraft der DDR zu stärken.

Natürlich zeigt sich in Diskussionen, daß die

Kollegen um den Zusammenhang zwischen der Qualitätsarbeit des einzelnen, der Leistungskraft der Volkswirtschaft und der Sicherung des Friedens wissen. Dennoch ist damit nicht gesagt, daß sich daraus weitere Gespräche für die Agitatoren erübrigen würden. Denn Fragen danach, wie die eigene Arbeit besser zu machen sei, wo Reserven liegen und anderes mehr tauchen immer wieder auf.

Anknüpfen an die Arbeit des einzelnen

Für die Parteiorganisation und besonders für die Genossen, die als Agitatoren arbeiten, bedeutet das, das Wissen um den Zusammenhang der Qualitätsarbeit des einzelnen mit der Erhöhung der Leistungskraft der Volkswirtschaft und der Sicherung des Friedens täglich neu zu vermitteln. Sie tun dies, indem sie zuallererst von den konkreten Bedingungen in jeder Abteilung, in jedem Bereich, in jeder Brigade ausgehen. Wer Qualität kaufen will, der muß Qualität produzieren.

Und wie die Kolleginnen der Jugendbrigade „Jani Marx“ sich diesen moralischen Grundsatz zu eigen machen) darüber berichtete Genossin Irene Jäckel, Agitator und Mitglied dieser Jugendbrigade. In diesem Bereich werden Handbelichtungsmesser und Meßwerkzeuge hergestellt. Unter dem Motto „Jeder liefert jedem Qualität“ kennzeichnet jede Kollegin das Ergebnis ihrer Arbeit selbst. So kann schon während der Herstellung des Erzeugnisses und nicht

Leserbriefe

die Werk­tätigen - geführt von der Betriebsparteiorganisation — den qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums, insbesondere der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, größte Aufmerksamkeit schenken.

Auch in Vorbereitung der Parteiwahlen hat sich erneut bewährt, daß im Betrieb genau festgelegt ist, welche Genossen der Parteileitung in Zusammenarbeit mit staatlichen Leitern in den einzelnen Bereichen eine ständige politisch-ideologische Arbeit unterstützen. Da in jedem Fall ein Parteileitungsmitglied die politische Arbeit mit organisiert, ist

es möglich, schnell auf unklare Fragen zu reagieren.

Ein niveauvolles innerparteiliches Leben wird wesentlich auch von der Mitgliederversammlung bestimmt. Sie werden von der Parteileitung stets sorgfältig vorbereitet. Durch die Mitgliederversammlung werden die im jeweiligen Monat zu lösenden Aufgaben durch Beschluß bestätigt. Ein wichtiges Anliegen der Parteileitung ist es, dafür zu sorgen, daß noch mehr Genossinnen und Genossen die Mitgliederversammlung dazu nutzen, Vorstellungen zur Lösung der Aufgaben zu unterbreiten.

Auf der Berichtswahlversammlung konnte die Parteileitung einschätzen, daß im vergangenen Jahr das Parteilehrjahr weiter inhaltlich verbessert werden konnte. Auch hier gilt es zu sichern, daß theoretische Probleme mit den jeweiligen konkreten Aufgaben aus dem Plan geschehen des Betriebes verknüpft werden. Prinzip in unserer Parteiarbeit ist, daß wir das Ziel der Mitgliederversammlung und des Parteilehrjahres nur dann erreicht haben, wenn unsere Genossinnen und Genossen sich in ihren Kollektiven an die Spitze stellen, wenn es gilt, hohe Leistungen bei der monat-